

13/169

13/212-213

Fahrt nach Holland 100 Franken zu geben und ihn, damit er seine Erbsangelegenheiten erledigen könne, auf den 1. [Juli ?] zu entlassen.

Gestern sei bei den Kaufleuten die Nachricht eingetroffen, dem [Gaspard de Guzman] Conte-Duca d'Olivares seien die Pläne des spanischen Königs [Philipp IV.] überbracht worden. Man hoffe dadurch, einem Frieden [in Bünden] näher zu kommen. Offenbar sei das gute Einvernehmen zwischen den beiden wieder hergestellt. Der König habe den Gesandten [Carlo Emanuele Casati ?] bevollmächtigt, seine Projekte bekanntzugeben.

Er grüsse seine Gattin [Euphemia Honegger], Vetter Statthalter, Hauptmann [Hans] Speck und alle andern guten Freunde.

Man wünsche hier dringend zu vernehmen, wie sie sich gegenüber dem Herzog [Bernhard] von Weimar, der die Grenzen der Eidgenossenschaft bedroht, verhalten.

Original mit Siegelresten. Die Glossen stammen von Beat II. Zurlauben.
AH 13, 419-420 - Blatt 420^r leer

213

1638 Juni 8., Colombes

B

BRIEF VON HEINRICH I. ZURLAUBEN AN BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

Am 3. ds. habe er ihn durch Boten um einen Leutnant gebeten. Was nützt es mir, wenn ich meines Sohnes [Heinrich II.] verlustig gehe und was nützt es diesem, wenn er mit leeren Händen zur Kompagnie reisen muss ? Spätestens Ende August wolle er in die Heimat verreisen. Müsse er wider Erwarten noch dieses Jahr wieder nach Frankreich zurückkehren, hätte sein Fähnchen zusammen mit denen der Hauptleute [Melchior] Hässi und [Ludwig] von Roll Hofdienst zu leisten, zu dem auch der Generaloberst [César de Cambout, marquis de Coislin] sowie ihr Oberst [Kaspar Freuler] eingeteilt seien.

13/213-214

Was an der Zuger Landsgemeinde verhandelt worden sei, wisse er nicht, habe er doch seit 6 Wochen keinen Brief mehr von ihm erhalten.

Das ganze Garderegiment liege vor S. Omer.

Er möchte ihn bitten, den Ballen, den er an die Erben von Adam Holzhalb in Zürich gesandt, uneröffnet nach Zug überführen zu lassen.

Ihrer Mutter [Eva Zürcher], seiner Gattin [Euphemia Honegger] sowie seinen Kindern entbiete er die freundlichsten Grüße. Zudem bitte er, ihm Veltliner und andern guten Wein zu beschaffen, damit er bei seiner Heimkunft die Obrigkeit und seine Freunde angemessen bewirten könne.

Bevor ich den Wein kaufe, schicke mir das dazu erforderliche Geld.

Original mit Siegelresten. Die Glossen stammen von Beat II. Zurlauben.
AH 13, 421

214

1636

B

NOTIZEN BEAT II. ZURLAUBEN UEBER EINE TAGSATZUNG IN BADEN, SOWIE UEBER ZWEI RATSVERSAMMLUNGEN UND EINE GEMEINDEVERSAMMLUNG IN DER STADT ZUG

Bericht vom 16. Juni über die Tagsatzung [der XIII Orte] zu Baden¹ [vom 11. - 14. Juni].

Vorgänge in der Freigrafschaft Burgund :

- Auf das Schreiben des Kaisers [Ferdinand II.] wurde geantwortet, die kath. Orte hätten sich nicht wider die Erbeinung verfehlt.²
- Der Umstand, dass das Schreiben an den franz. König [Ludwig XIII.] an den Secrétaire d'Etat [Léon] Bouthillier [comte de Chavigny] gewiesen wurde, hat nichts zu bedeuten, werden doch alle Schreiben an den König von Bouthillier geöffnet.